

Modulbeschreibung AdA D-M6

Projekte im Bildungsbereich leiten

Handlungskompetenz

Die Absolvent/innen des Moduls planen, leiten und evaluieren Projekte im Bildungsbereich.

Kompetenznachweis

Kurzdarlegung und Auswertung eines Projekts mit besonderen Herausforderungen bezüglich Organisation, Ressourcen, Zielsetzungen oder Leitung.

Einordnung

Das Modul AdA-D-M6 „Projekte im Bildungsbereich leiten“ ist Teil des Modul-Bausatzes, welcher zur Höheren Fachprüfung für „Ausbildungsleiter/innen mit eidg. Diplom“ führt. (Stufe 3 des Baukastens „Ausbildung für Auszubildende“)

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden die folgenden **Kenntnisse** (Vertiefungsgrad entsprechend den Modulen FA-M2, FA-M3, FA-M4, FA-M5 des Bausatzes „Ausbildung für Auszubildende“):

- Know-how / Erfahrungswissen bezüglich Planung und Leitung von Projekten
- Bildungspolitische Strukturen in der Schweiz sowie Strukturen des eigenen Umfelds (Verbände, OdAs, etc.), insbesondere in Bezug auf mögliche Kooperationspartner oder zu berücksichtigende Akteure bei Projekten
- gruppensdynamische Modelle und typische Prozesse in Arbeits- und Projektteams

Vorausgesetzt werden ebenfalls die folgenden **Fähigkeiten**:

- klare und überprüfbare Ziele formulieren
- Budgets und Abrechnungen erstellen
- IKT autonom und effektiv nutzen (Niveau ECDL)
- Prozesse in Gruppen wahrnehmen
- Sitzungen leiten
- Sitzungsprotokolle erstellen

Vorausgesetzt wird ebenfalls **Praxiserfahrung** in den folgenden Bereichen:

- Mitglied in einem Projektteam
- Projektleitung

Ziele

Die Absolvent/innen des Moduls sind in der Lage

- Projekte im Bildungsbereich zu planen und die Ressourcenplanung zu begründen.
- die Finanzierung von Projekten sicherzustellen, Projektbudgets zu erstellen und Finanzierungsanträge an öffentliche oder private Stellen zu verfassen.
- die Projektorganisation zu definieren, den Ablauf zu planen und sinnvolle Meilensteine zu bestimmen.
- mit einem regelmässigen Controlling den Projektverlauf zu überwachen und die Planung gegebenenfalls an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen.
- im Bewusstsein der spezifischen Führungsproblematiken bei Projekten, Projektteams ressourcenorientiert und zielgerichtet zu leiten, und bei Schwierigkeiten und problematischen Situationen angemessene Interventionen zu wählen.
- Projekte in Bezug auf die Zielerreichung, die Qualität der erarbeiteten Produkte sowie bezüglich des Prozesses auszuwerten und Schlussfolgerungen für zukünftige Projekte zu formulieren.
- die Projektergebnisse auf zugängliche Art zu dokumentieren und gegebenenfalls den Umsetzungs- oder Einführungsprozess der erarbeiteten Vorschläge oder Produkte zu begleiten.

Lernzeit

Das Modul umfasst mindestens 26 h Seminarzeit sowie selbständige Lernzeit im Umfang von ca. 50 h (total ca. 75 h, entspricht 2.5 ECTS). In die selbständige Lernzeit (teilweise angeleitet) fallen beispielsweise vertiefende Lektüren oder das Erarbeiten der Modulkompetenznachweise. Je nach Vorkenntnissen und Fertigkeiten kann diese auch erheblich mehr betragen.

Anerkennung

Der Modul-Kompetenznachweis ist eine der notwendigen Voraussetzungen für die Zulassung zur Höheren Fachprüfung für Ausbildungsleiter/innen.

Laufzeit der Modul-Identifikation

3 Jahre

Anhang zur Modulbeschreibung (AdA-D-M6)

Lerninhalte

Die aufgeführten Lerninhalte verstehen sich als Leitlinien für die Modulanbieter (vergl. auch Kompetenzprofil (Ko-Re) für das Modul D-M6). Die Anbieter sollten in Absprache mit den Ausbildungsteilnehmer/innen eine Gewichtung vornehmen, resp. die Inhalte spezifisch ergänzen.

- Stakeholder-Analyse, mögliche Organisationsstrukturen bei Projekten
- Planungsinstrumente (Ablaufplanung, Ressourcenplanung)
- Erstellen von Budgets und Projektabrechnungen (Vollkostenrechnung)
- Möglichkeiten und Verfahren für Finanzierungsanträge an öffentliche Stellen
- Analyse von Erfolgsfaktoren und Schlüsselmomenten bei Projekten: Projektübernahme, Leitungs- und Kommunikationsstrukturen, Meilensteinplanung, etc.
- Analyse von schwierigen Situationen in Projektteams
- Sicherung und Überführung der Projektergebnisse sowie Projektdokumentation

Richtlinien für den Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis dieses Moduls beinhaltet die Kurzdarstellung und Auswertung eines Projektes im Bildungsbereich mit besonderen Herausforderungen in Bezug auf die Projektorganisation, die zur Verfügung stehenden Ressourcen, die Zielsetzung oder die Leitung des Projektteams.

Dafür gelten die folgenden **Richtlinien**:

- Der Kompetenznachweis kann sich auf ein vom Kandidaten oder von der Kandidatin selbst geleitetes Projekt beziehen oder auf ein Projekt, bei dem er/sie wesentlich beteiligt war.
- Die folgenden Aspekte sollen dargestellt und kommentiert werden:
 - Projektauftrag und Zielsetzung, Trägerstrukturen des Projekts
 - Einbettung in das Systemumfeld, inkl. Stakeholder-Analyse
 - Aufbauorganisation
 - Planung, inkl. Etappierung des Projektverlaufs
 - Budget und Finanzierungsplan
 - Evaluation der Zielerreichung und der Qualität des Resultats
 - Evaluation des Prozesses
 - Schlussfolgerungen für zukünftige Projektleitungen
- Die eigene Rolle ist explizit zu schildern, und eigene Handlungen sind zu begründen und kritisch zu reflektieren.

Der Kompetenznachweis wird nach den hier aufgeführten **Kriterien** beurteilt. Er gilt als erfüllt, wenn alle Kriterien zumindest in wesentlichen Teilen erfüllt sind.

- Die in den Richtlinien aufgeführten Punkte wurden berücksichtigt.
- Die Darstellung zeigt die folgenden Fähigkeiten und Haltungen des Kandidaten oder der Kandidatin:
 - Die wesentlichen Akteure und ihre Interessen erkennen und konstruktiv damit umgehen.
 - Die eigene Rolle und den Auftrag klären und abgrenzen.
 - Ein Projekt planen, den Prozess sinnvoll etappieren und die Durchführung leiten.
 - Ein Projekt realistisch budgetieren und nach den im spezifischen Bereich geltenden Konventionen darstellen.
 - Auf Unvorhergesehenes rasch und überlegt reagieren.
 - Die Stärken und spezifischen Ressourcen von Projektmitarbeitenden erkennen und sie gezielt einsetzen
 - Schwierigkeiten und potenzielle Konflikte erkennen und angemessen intervenieren.
 - Sitzungen leiten und Entscheidungen herbeiführen.
 - Das Projekt in seinem Systemzusammenhang sehen und die Resultate in diesen integrieren (z. B. Projekt in ein Projektportfolio einordnen oder mit externen Stellen und parallelen Entwicklungen koordinieren).
 - Prozesse und Resultate strukturiert darstellen.
 - Das eigene Verhalten reflektieren und evaluieren.

Die Ausbildungs- oder Modulleitung beurteilt den Kompetenznachweis, entscheidet, ob dieser den definierten Richtlinien und Kriterien entspricht und formuliert einen kurzen schriftlichen Kommentar.

Bei einer negativen Entscheidung kann der/die Kandidat/in den Kompetenznachweis ein Mal überarbeiten und nochmals zur Beurteilung einreichen.

Wird auch die überarbeitete Fassung von der Ausbildungs- oder Modulleitung nicht angenommen, muss für die neuerliche Einreichung eines Kompetenznachweises ein anderer Praxisfall dargestellt und evaluiert werden.